



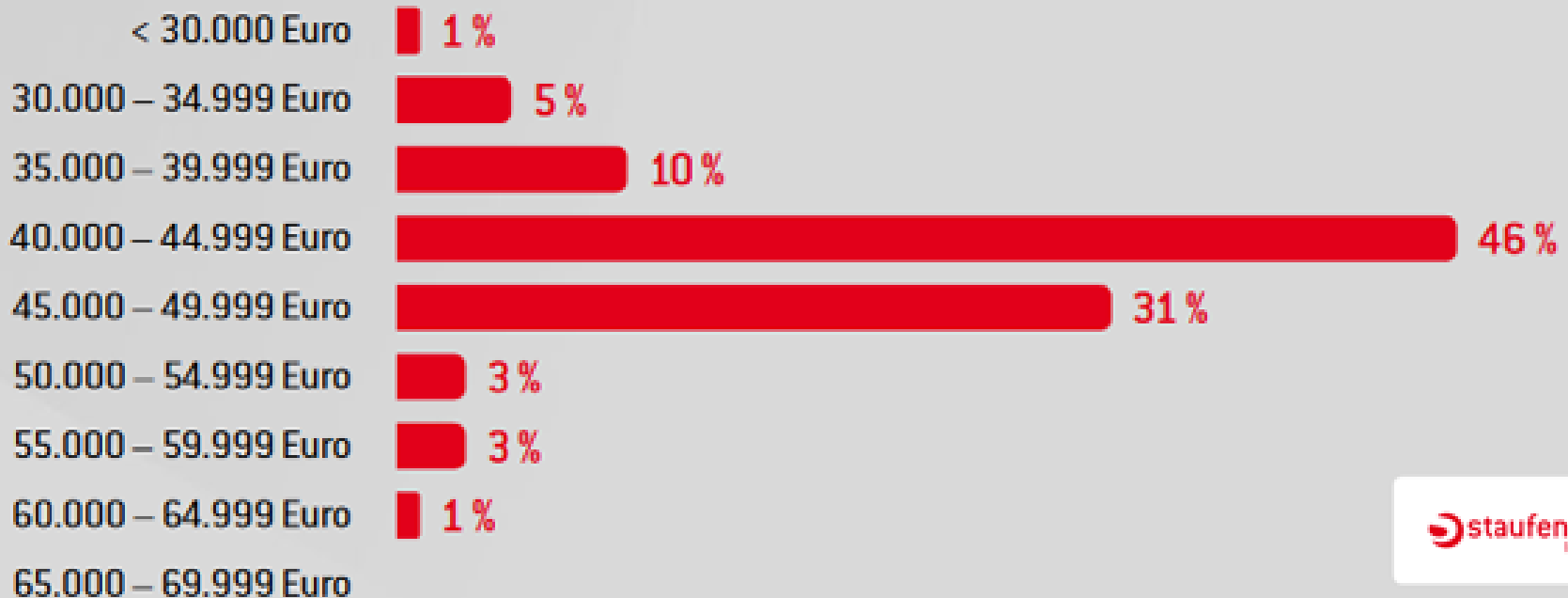
Lohn & Gehalt



- Sie sind 25 Jahre alt, frischer Absolvent und B.Sc. der Informatik
- Sie wohnen in Mannheim in BW
- Sie sind alleinstehend und haben daher die Steuerklasse I
- Sie haben keine Kinder
- Sie gehören zu keiner Kirche an
 - in BW & Bayern beträgt die Kirchensteuer 8% von der Einkommensteuer
 - in den anderen Bundesländern 9%



Informatiker





- Sie haben es geschafft, als Einstiegsgehalt 45.000€ brutto pro Jahr zu verhandeln.
- Dieses Gehalt ist all incl., es gibt also kein Urlaubs- oder Weihnachtsgeld extra.
- Nach einem Jahr soll ein Gespräch statt finden, bei dem nachverhandelt werden kann.
- $45.000\text{€ brutto pro Jahr} : 12 \text{ Monate} = 3.750\text{€ brutto pro Monat}$
- Sie fragen sich nun:
 - Wie viel Geld habe ich nun ab jetzt zum Leben?
 - Was habe ich real netto raus?



Als Angestellter...



- Ein Angestellter ist eine Person, die in einem Arbeitsverhältnis steht und für ein Unternehmen oder eine Organisation arbeitet.
- Sie erhält ein regelmäßiges Gehalt und ist den Weisungen des Arbeitgebers unterworfen.
- Angestellte haben einen Arbeitsvertrag, der ihre Rechte und Pflichten regelt.
- Sie sind sozialversicherungspflichtig, das heißt, es werden Beiträge zur
 - Kranken-,
 - Renten-,
 - Arbeitslosen- und
 - Pflegeversicherungabgeführt.



Lohnsteuer-Rechner

Zeitraum	2024	?
Monatsbrutto	3750	?
Geburtsjahr	nach 1959	?
Kinderfreibeträge	--	?
Steuerklasse	I II III IV V VI	?
Kinder	Kinderlos, mind. 23	?
Arbeitsstelle in	Baden-Württemb.	?
Kirchensteuer	Ja Nein	?
Rentenvers.-Pflicht	Ja Nein	?
Arb.-losenvers.-Pflicht	Ja Nein	?
Krankenvers.	14,6% normal	?
Zusatzbeitrag Krankenvers. in %	1,6	?
Weitere Einkünfte / Einträge in LSt-Karte	Ja Nein	?
Umlagen	Ja Nein	?

Leistungsbeschreibung

Berechnen

Berechnung

Nettolohn	2 468,67
Lohnsteuer	493,83
Solidaritätszuschlag	0,00
Steuern	493,83
9,300% Rentenversicherung	348,75
1,300% Arbeitslosenversicherung	48,75
7,300% Krankenversicherung	273,75
0,800% KV Zusatzbeitrag	30,00
2,300% Pflegeversicherung	86,25
Sozialversicherung Arbeitnehmer	787,50
Bruttolohn	3 750,00
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	
9,300% Rentenversicherung	348,75
1,300% Arbeitslosenversicherung	48,75
7,300% Krankenversicherung	273,75
0,800% KV Zusatzbeitrag	30,00
1,700% Pflegeversicherung	63,75
Gesamtbelastung Arbeitgeber	4 515,00

<https://www.steuertipps.de/service/rechner/lohnsteuer-rechner-fuer-sonstige-bezuege/>



Als Beamter...



- Ein Beamter ist eine Person, die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis steht.
- Beamte arbeiten für den Staat, sei es auf
 - kommunaler,
 - Landes- oder
 - Bundesebene.
- Sie sind nicht sozialversicherungspflichtig, sondern erhalten ihre Versorgung durch ein eigenes Versorgungssystem.
- Beamte haben besondere Rechte und Pflichten, darunter eine besondere Treuepflicht gegenüber dem Dienstherrn und eine erhöhte Arbeitsplatzsicherheit.
- Im Gegenzug sind sie verbeamtet und haben eine Pflicht zur lebenslangen Amtsausübung.



- Ein Beamter zahlt nicht in die gesetzliche Rentenversicherung ein, er erhält statt dessen eine Pension vom Staat.
- Ein Beamter zahlt keine Arbeitslosenversicherung, da er nicht arbeitslos werden kann.
- Ein Beamter erhält mit seiner Familie Beihilfe und kann den Differenzbetrag zu einer Krankenvollversicherung über eine private Krankenversicherung und eine private Pflegeversicherung abdecken.
- Als junger Alleinstehender würde er dies sehr wahrscheinlich auch tun.



- Ein Beamter kann sich aber auch freiwillig gesetzlich krankenversichern, wenn er eine Ehe mit vielen Kindern plant/hat oder Vorerkrankungen hat.
- In diesem Fall muss er auch die Arbeitgeberbeiträge der Krankenversicherung zahlen.
 - Es sei denn, dass sein Dienstherr dem sogenannten Hamburger Modell beigetreten ist: Dann kann der Beamte (und seine Familie) auf die Beihilfe dauerhaft verzichten und dafür zahlt der Dienstherr die Arbeitgeberbeiträge der gesetzlichen Krankenversicherung und des Zusatzbeitrags.
 - Den Arbeitgeberanteil der Pflegeversicherung muss der Beamte dann aber selbst tragen.
- Zur Vergleichbarkeit der Leistungen gehen wir in unserem Beispiel davon aus, dass Sie sich freiwillig gesetzlich krankenversichern...



Lohnsteuer-Rechner

Zeitraum	2024	?
Monatsbrutto	3750	?
Geburtsjahr	nach 1959	?
Kinderfreibeträge	--	?
Steuerklasse	I II III IV V VI	?
Kinder	Kinderlos, mind. 23	?
Arbeitsstelle in	Baden-Württemb.	?
Kirchensteuer	Ja Nein	?
Rentenvers.-Pflicht	Ja Nein	?
Arb.-losenvers.-Pflicht	Ja Nein	?
Krankenvers.	14,6% normal	?
Zusatzbeitrag Krankenvers. in %	1,6	?
Weitere Einkünfte / Einträge in LSt-Karte	Ja Nein	?
Umlagen	Ja Nein	?

Leistungsbeschreibung

Berechnen

Berechnung

Nettolohn	2757,17
Lohnsteuer	602,83
Solidaritätszuschlag	0,00
Steuern	602,83
7,300% Krankenversicherung	273,75
0,800% KV Zusatzbeitrag	30,00
2,300% Pflegeversicherung	86,25
Sozialversicherung Arbeitnehmer	390,00
Bruttolohn	3750,00
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	
7,300% Krankenversicherung	273,75
0,800% KV Zusatzbeitrag	30,00
1,700% Pflegeversicherung	63,75
Gesamtbelastung Arbeitgeber	4117,50

$$2757,17\text{€} - 63,75\text{€} = 2693,42\text{€ netto}$$

<https://www.steuertipps.de/service/rechner/lohnsteuer-rechner-fuer-sonstige-bezuege/>



- $2693,42\text{€} - 2468,67\text{€} = 224,75\text{€}$ jeden Monat mehr netto vom brutto!
- Der Beamte spart insbesondere den Arbeitnehmeranteil der gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von ca. 350€/Monat.
 - Seine Pension wird aber mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit höher sein als die Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung.
- Die mittelfristigen Aufstiegschancen sind bei Beamten vielleicht geringer als bei Angestellten, insbesondere in der Informatik.
 - Der Job ist dafür jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit sicherer.
- In manchen Berufsfeldern gibt es vielleicht keine Möglichkeit der Verbeamtung oder die Stellen sind extrem selten.



Als Freiberufler...



- Ein Freiberufler ist eine Person, die selbstständig arbeitet und dabei keine gewerblichen Tätigkeiten ausübt.
- Freiberufler bieten ihre Dienstleistungen meist auf Grundlage besonderer Qualifikationen oder künstlerischer Fähigkeiten an.
- Typische Beispiele für Freiberufler sind
 - Ärzte,
 - Anwälte,
 - Architekten,
 - Künstler und
 - Berater.



- Freiberufler unterliegen nicht der Sozialversicherungspflicht, sondern müssen selbst für ihre
 - Kranken-,
 - Renten- und
 - Pflegeversicherungsorgen.
- Freiberufler unterliegen in der Regel einer einfachen Buchführung und haben keine Gewerbesteuerpflicht.



- Freiberufler sind nicht verpflichtend in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert.
 - Eine Ausnahme gilt für Freiberufler in Bildungs- und Pflegeberufen.
 - Freiberufliche Künstler und Publizisten sowie kammerpflichtige Freiberufler sind anderweitig abgesichert.
 - Freiberufler müssen sich statt dessen selbst um ihre Rentenversicherung kümmern.
 - Dabei sind sie flexibler und können z.B. auch über ETFs eine eigene, effiziente Aktienrente aufbauen.
 - Sie können auch freiwillig in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen.
-
- Zur Vergleichbarkeit der Leistungen gehen wir in unserem Beispiel davon aus, dass Sie den Arbeitnehmerbeitrag und 50% des Arbeitgeberbeitrages für eine private Altersvorsorge verwenden...



- Freiberufler sind nicht verpflichtend in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert.
 - Sie versichern sich i.d.R. privat, insbesondere als junger Alleinstehender.
- Sie können sich aber auch freiwillig gesetzlich krankenversichern, wenn Sie eine große Familie haben/planen und/oder Vorerkrankungen haben.
 - Sie haben aber kein Anrecht auf Beihilfe wie ein Beamter; auch eine Art von pauschaler Beihilfe existiert nicht.
 - Sie müssen also alle Beiträge selbst zahlen, auch die Arbeitgeberbeiträge.
- Zur Vergleichbarkeit der Leistungen gehen wir in unserem Beispiel davon aus, dass Sie sich freiwillig gesetzlich krankenversichern...



- Freiberufler sind nicht verpflichtend in der Arbeitslosenversicherung versichert.
- Die Definition der Arbeitslosigkeit ist auch sehr schwer, wenn Sie mal ein oder zwei Monate keine Aufträge haben.
- Sie können eine freiwillige Arbeitslosenversicherung innerhalb von 3 Monaten nach Beginn der freiberuflichen Tätigkeit beantragen.
 - Sie müssen dann auch die Arbeitgeberbeiträge tragen.
- Zur Vergleichbarkeit der Leistungen gehen wir in unserem Beispiel davon aus, dass Sie freiwillig in die Arbeitslosenversicherung einzahlen oder dass Sie diese Beiträge beiseite legen und ansparen, wenn Sie einmal weniger/keine Aufträge haben...



Lohnsteuer-Rechner

Zeitraum ?

Monatsbrutto ?

Geburtsjahr ?

Kinderfreibeträge ?

Steuerklasse ☒ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ?

Kinder ?

Arbeitsstelle in ?

Kirchensteuer ☐ ☒ ?

Rentenvers.-Pflicht ☐ ☒ ?

Arb.-losenvers.-Pflicht ☐ ☒ ?

Krankenvers. ?

Zusatzbeitrag Krankenvers. in % ?

Weitere Einkünfte / Einträge in LSt-Karte ☐ ☒ ?

Umlagen ☐ ☒ ?

Berechnen

Leistungsbeschreibung

Berechnung

Nettolohn	2757,17
Lohnsteuer	602,83
Solidaritätszuschlag	0,00
Steuern	602,83
7,300% Krankenversicherung	273,75
0,800% KV Zusatzbeitrag	30,00
2,300% Pflegeversicherung	86,25
Sozialversicherung Arbeitnehmer	390,00
Bruttolohn	3750,00
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	
7,300% Krankenversicherung	273,75
0,800% KV Zusatzbeitrag	30,00
1,700% Pflegeversicherung	63,75
Gesamtbelastung Arbeitgeber	4117,50

$2757,17\text{€} - 273,75\text{€} - 30,00\text{€} - 63,75\text{€}$
 $= 2.389,67\text{€ netto, aber...}$

<https://www.steuertipps.de/service/rechner/lohnsteuer-rechner-fuer-sonstige-bezuege/>



- Davon wollten Sie eine eigene Altersvorsorge aufbauen mit den Arbeitnehmerbeiträgen und 50% der Arbeitgeberbeiträgen eines Angestellten:
 - $2.389,67\text{€} - 348,75\text{€} - 348,75\text{€}/2 = 1866,55\text{€}$
- Davon wollten Sie noch gegen temporäre Arbeitslosenversicherung vorsorgen, indem Sie sich entweder selbst freiwillig versichern oder die Beiträge zurücklegen:
 - $1866,55\text{€} - 48,75\text{€} - 48,75\text{€} = 1769,05\text{€}$



Freiberufler vs. Beamter vs. Angestellter



- Von 3.750€ brutto pro Monat bleiben Ihnen in unserem Szenario...
- 2468,67€ netto zum Leben (Miete, Auto, Essen, Internet/Handy, Kleidung...) übrig, wenn Sie Angestellter sind.
- Es bleiben ca. 66% übrig und es werden 34% abgezogen.



- Von 3.750€ brutto pro Monat bleiben Ihnen in unserem Szenario...
- 2468,67€ netto zum Leben (Miete, Auto, Essen, Internet/Handy, Kleidung...) übrig, wenn Sie Angestellter sind.
 - Es bleiben ca. 66% übrig und es werden 34% abgezogen.
- 2693,42€ netto zum Leben übrig, wenn Sie Beamter sind.
 - Es bleiben ca. 72% übrig und es werden 28% abgezogen.
 - Sie haben als Beamter jeden Monat 224,75€ mehr netto übrig als ein Angestellter.



- Von 3.750€ brutto pro Monat bleiben Ihnen in unserem Szenario...
 - 2468,67€ netto zum Leben (Miete, Auto, Essen, Internet/Handy, Kleidung...) übrig, wenn Sie Angestellter sind.
 - Es bleiben ca. 66% übrig und es werden 34% abgezogen.
 - 2693,42€ netto zum Leben übrig, wenn Sie Beamter sind.
 - Es bleiben ca. 72% übrig und es werden 28% abgezogen.
 - Sie haben als Beamter jeden Monat 224,75€ mehr netto übrig als ein Angestellter.
- 1769,05€ netto zum Leben übrig, wenn Sie Freiberufler sind.
 - Es bleiben ca. 47% übrig und es werden 53% abgezogen.
 - Sie haben als Freiberufler jeden Monat 699,62€ weniger netto übrig als ein Angestellter.
 - Sie haben als Freiberufler jeden Monat 924,37€ weniger netto übrig als ein Beamter.



- Das waren die Zahlen aus unserem Szenario, die von den Leistungen jedoch nicht 100%ig vergleichbar sind:
 - Beamte und Freiberufler sind i.d.R. privat krankenversichert. Diese Beiträge sind beispielsweise anfangs gering, können im Alter aber stark ansteigen.
- Es sind 3 völlig verschiedene Arten zu arbeiten...
 - Manche schätzen die Freiheit als Freiberufler und werden Millionär.
 - Manche beginnen als Angestellter und streben ins Top-Management.



- Insbesondere ist der Status eines Angestellten oder eines Beamten zu einem Freiberufler nicht so ganz vergleichbar, da Sie als Freiberufler...
 - sehr viel mehr steuerlich absetzen können.
 - höhere Kosten für die Steuerberatung haben.
 - unter Umständen sind Sie doch gewerblich tätig und nicht freiberuflich. Dann müssen Sie ggf. noch Mitglied einer Kammer (z.B. IHK) sein und müssen noch Gewerbesteuer zahlen.
 - Kompensation für Urlaub und Krankenstand benötigen.
 - während der Zeit für die Akquise von neuen Kunden/Aufträgen und für Verwaltungstätigkeiten kein Gehalt erhalten.
 - eine andere Art der Haftung von dem haben, was Sie da eigentlich produzieren oder tun.